

Yossif Ivanov

Yossif Ivanov hat mit 23 Jahren bereit einen Platz unter den führenden jungen Geigern seiner Generation erobert. Als „Musiker von eindrücklicher Autorität und Präsenz“ (The Strad) oder „Topgeiger von morgen“ (Diapason) wurde er etwa bezeichnet. Mit 16 Jahren gewann er den ersten Preis im internationalen Musikwettbewerb von Montreal, und zwei Jahre später den zweiten Preis und den Publikumspreis im Wettbewerb Reine Elisabeth in Brüssel.

In den letzten Jahren hat Yossif Ivanov erfolgreich in allen grösseren europäischen Städten debütiert, so in London (London Philharmonic Orchestra), Berlin (Konzerthausorchester), Paris (Orchestre National d'Ile de France, Amsterdam (Concertgebouw), Wien, Salzburg (Mozarteum) und Genf (Orchestre de la Suisse Romande). Rezitals führten ihn unter anderem ans Festival nach Montpellier, in die Essener Philharmonie und in die Carnegie Hall New York. Seine regelmässigen Partner sind Philippe Ivanov und Itamar Golan; daneben konzertierte er auch mit Ingrid Fliter, Frank Braley, David Kadouch und Piamena Mangova.

Als Solist ist Yossif Ivanov mit Orchestern wie dem Montreal Symphony Orchestra, dem Residentie Orkest Den Haag, dem English Chamber Orchestra, dem Orchestre de l'Opéra National de Lyon, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Sinfonia Varsovia, den Luxemburger Philharmonikern, dem Orchestre de Lille sowie mit allen grossen belgischen Orchestern aufgetreten. Er hat mit Dirigenten wie Neëme Järvi, Marin Alsop, Yannick Nézet-Séguin, Jean-Claude Casadesus, Philippe Herreweghe, Jaap Van Zweden, John Axelrod and Yoel Levi zusammen musiziert.

Die laufende Saison bringt unter anderem Debüts in Nordamerika (Tournée mit dem London Philharmonic Orchestra und Vladimir Jurowski) und in Asien (Malaysia und Singapore Philharmonic Orchestra) und Auftritte im Concertgebouw Amsterdam, im Flanders Festival, im Beethovenfest Bonn und in Rom.

Die erste CD des Künstlers mit Sonaten von Franck, Ysaye und D'Haene (Ambroisie/Naïve) wurde 2006 mit einem „Diapason d'Or de l'Année“ ausgezeichnet. Die Einspielung der Violinkonzerte Nr. 1 von Schostakowitsch und Nr. 2 von Bartók mit dem Royal Flemish Philharmonic Orchestra unter Pinchas Steinberg erhielt sehr gute Kritiken. Eine weitere CD mit dem Konzert von Rafael D'Haene sowie „L'Arbre des Songes“ und „Sur le même accord“ von Dutilleux mit dem Orchestre de l'Opéra National de Lyon unter Kazushi Ono soll nächstens erscheinen.

Yossif Ivanov spielt auf der Stradivari „The Lady Tennant“ aus dem Jahre 1699, die ihm von der Stradivarius Society of Chicago leihweise zur Verfügung gestellt wird.